

Der kleine Koala kommt in den Kindergarten



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



In Australien, im Eukalyptusbaum mit der Baumnummer 15, wohnt ein kleiner Koalajunge mit seinen Eltern. Der kleine Koala liebt es, im Eukalyptuswald herumzurrennen, zu spielen und zu toben, zu erforschen und zu entdecken.

Und heute macht der kleine Koala eine ganz besondere Entdeckung:

Mitten im Eukalyptuswald, an einer besonders schattigen Stelle, trifft er auf ein Haus, das er noch nie zuvor gesehen hatte.

Es wurde aus Eukalyptusholz gebaut. Und es ist kein normales Haus, nein nein nein.

Dieses Haus ist ganz bunt angemalt! Die Wand ist gelb, die Fenster sind rot. Die Tür und der Zaun sind blau, das Dach ist grün, und der Schornstein ist orange.

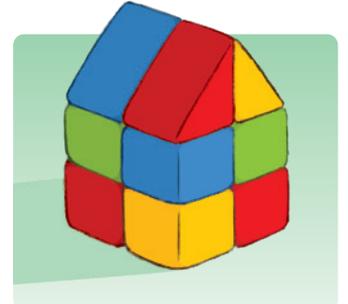
Mit so vielen Farben sieht das Haus richtig fröhlich aus.

Stauend steht der kleine Koalajunge vor dem Haus.

„Wie schööön!“, flüstert er, „So bunt! Ich nenne es Regenbogenhaus!“

Schnell eilt der kleine Koala nach Hause. Er hat nämlich eine Idee. In seinem Zimmer angekommen, holt er seine Kiste mit Bausteinen hervor und baut dann kleine Regenbogenhäuser. Manche sind rot mit gelbem Dach, manche grün mit blauem Dach. Manche sind gelb-blau gestreift mit rotem Dach. Und manche sind kunterbunt.

Jetzt hat er ein Regenbogendorf in seinem Zimmer. Richtig bunt und fröhlich sieht es aus – fast so, wie das tolle Haus im Wald.



Beim Spielen hat der kleine Koala gar nicht gemerkt, wie die Zeit vergeht. Schon ist es Abend. Papa und Mama Koala bringen ihren kleinen Jungen in sein Bettchen und setzen sich neben ihn. Heute haben sie ihm noch etwas sehr Wichtiges mitzuteilen.

„Stell dir vor,“, sagen Mama und Papa Koala, *„In fünf Tagen darfst du in den Kindergarten gehen!“*

„In den Kindergarten?“, fragt der kleine Koalajunge. *„Nein, da will ich nicht hin. Ich bleib hier. Bei euch. Da ist es am allerschönsten!“*

„Im Kindergarten ist es auch sehr schön“, meint Mama Koala.

Doch der kleine Koalajunge verschränkt seine Arme: *„Nein, ich bleib bei euch!“*

Die Koalaeltern seufzen. Dann geben sie ihrem Sohn ein Küsschen auf die Stirn und wünschen ihm eine gute Nacht.

Und als der kleine Koala eingeschlafen ist, hat er einen kunterbunten Traum. Er träumt von dem wunderschönen Haus, das er heute gesehen hat. Ein Haus, so farbig und fröhlich wie der Regenbogen.



Am nächsten Tag wird der kleine Koala sanft von dem Singen der Vögel geweckt. Er reckt und streckt sich, isst sein Frühstück, und dann läuft er zum Eukalyptuswald. Er will wieder zum Regenbogenhaus gehen.

Ja, da sieht er auch schon zwischen den Eukalyptusbäumen fröhliche Farben leuchten.

Der kleine Koala möchte sich das Regenbogenhaus näher anschauen.

Langsam geht er näher heran.

Und noch etwas näher.

Bis er kurz vor den Fenstern steht.

Und da sieht er etwas ganz Besonders.

Soll ich dir verraten, was an den Fensterscheiben hängt?

Ganz viele fröhliche Zeichnungen und Bilder und Basteleien aus Buntpapier!

„Wow!“, staunt der kleine Koala: *„Wer hat nur die vielen tollen Sachen gebastelt und gemalt? Sicher wohnen hier lauter Künstler. Das ist bestimmt ein Künstlerhaus!“*

Dann läuft der kleine Koalajunge schnell nach Hause. Er bastelt und malt nämlich auch sehr gerne. Schnell holt er Papier und Stifte und setzt sich an den Tisch in seinem Kinderzimmer.

Rate mal, was der kleine Koala vorhat?

Genau: Er malt jetzt selbst Bilder und bastelt bunte Basteleien, die er in seinem Kinderzimmer am Fenster aufhängt. Jetzt sieht sein Zimmer viel schöner aus! *„Ich bin auch ein Künstler!“* stellt der kleine Koala glücklich fest.



Als es Abend wird, bringen seine Eltern ihn wieder zu Bett.

„Das hast du schön gemacht“, sagen sie, als sie die bunten Basteleien und Bilder im Kinderzimmer sehen.

„Ja“, sagt der kleine Koala *„Ich bin ein Künstler.“*

Papa Koala nickt: *„Das bist du. Und jetzt sind es noch vier Tage. Dann kommst du in den Kindergarten. Dort kannst du dann mit anderen Koalakindern malen und basteln.“*

„Nein, da will ich nicht hin!“, ruft der kleine Koala, *„Ich will lieber in ein Künstlerhaus!“*

Mama Koala schaut verwundert: *„In ein Künstlerhaus?“*

Papa Koala sagt: *„Ein Künstlerhaus gibt es hier nicht. Aber es gibt einen Kindergarten. Der wird dir gefallen!“*

Der kleine Koalajunge verschränkt die Arme: *„Nein, nein, nein. Ich will nicht zum Kindergarten. Auf gar keinen Fall!“*



Als der kleine Koala später einschlft, hat er auch diese Nacht einen Traum.

Was meinst du: Wovon trumt er diesmal?

Er trumt nochmal von dem Kuntlerhaus, in dem lauter Kuntler den ganzen Tag lang malen und die schensten Kunstwerke basteln.

Nach diesem tollen Traum wacht der kleine Koala am nlichsten Tag auf und fangt sofort an, noch etwas mehr zu basteln und zu malen. Danach rennt er wieder in den Eukalyptuswald zum Kuntler-Regenbogenhaus. Schon von weitem hort er wunderschone Musik. Es sind ganz frohliche, lustige Lieder. Neugierig nahert sich der kleine Koala dem Haus. Er geht ganz nah ran und schaut durch das Fenster.

„Ooooh!“, staunt der kleine Koalajunge.

Im Haus sieht er Koalakinder, die in einem Kreis auf dem Boden sitzen und zusammen Lieder singen. Dazu klatschen sie, lachen und freuen sich.

„Wie schon!“, denkt der kleine Koala. *„Das ist ja ein Musikhaus! Dort lernt man zu singen und Musik zu machen. Ich singe auch gerne!“*

Und dann fangt der kleine Koala an, von auen das Lied mitzusingen.

Das macht ihm richtig Spa. Mit diesem Lied geht er dann singend nach Hause.

Daheim angekommen, singt er gleich das Lied seiner Mama vor.

„Wo hast du denn dieses schone Lied gelernt?“, fragt seine Mama erstaunt.

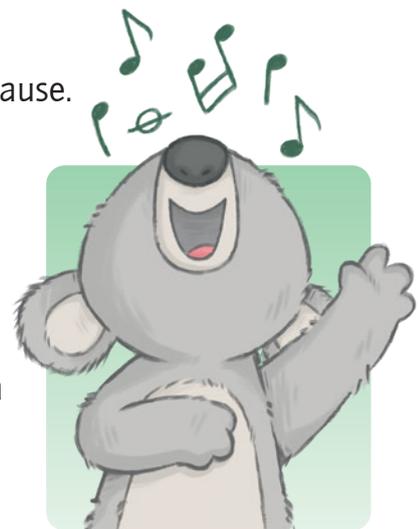
„Ich hab es vom Musikhaus gelernt!“ erklart der kleine Koala begeistert.

„Ein Musikhaus? Hier in unserem Eukalyptuswald?“, fragt Mama Koala.

„Ja!“, sagt der kleine Koala. *„Ich zeig es dir!“*

Und dann holt er Papier und Stifte, malt das Musikhaus mit den singenden Koalakindern und zeigt es seiner Mama. *„Das ist ein schones Haus“*, staunt die Mama, als sie das bunte Bild sieht.

Der kleine Koala nickt und hangt sich sein Bild uber sein Kopfkissen ins Kinderzimmer.



Am Abend setzen sich seine Eltern wieder zu ihm neben das Bett.

Papa Koala sagt: *„Es sind jetzt noch drei Tage. Dann darfst du in den Kindergarten gehen! Freust du dich schon?“*

Der kleine Koala schuttelt den Kopf: *„Nein. Da will ich doch nicht hin. Ich will lieber ins Musikhaus!“*

Der Papa vom kleinen Koala schaut erstaunt: *„Ein Musikhaus?“*

Der kleine Koala erklart ihm aufgereggt: *„Ich habe es gesehen. Im Eukalyptuswald!“*

Die Mama vom kleinen Koala erklart: *„Aber im Kindergarten wird auch ganz viel gesungen!“*

Da schuttelt der kleine Koalajunge den Kopf: *„Nein, in einen Kindergarten geh ich nicht. Ich will in ein Musikhaus. Oder ich bleib einfach bei euch. Fur immer.“*

Und dann nimmt er seinen Stoffbaren in die Hand und singt nochmal das Lied, das er heute gelernt hat. Und als dann langsam seine Augen zufallen und er mude einschlft, trumt der kleine Koala weiter von frohlichen Liedern, wunderschoner Musik und sanften Melodien.

Am nächsten Morgen wacht der kleine Koala mit ganz viel Musik im Ohr auf. Er singt, während er sich anzieht. Er singt, während er sich wäscht. Er versucht sogar zu singen, während er sich die Zähne putzt.

Und dann läuft er singend in den Eukalyptuswald. Ob er heute ein neues Lied beim Musik-Künstler-Regenbogenhaus lernen kann?

Doch als der kleine Koala beim Haus ankommt, hört er gar keine Musik.

Es ist ganz still.

Nanu, was ist hier los?

Ein wunderschöner Duft liegt in der Luft. Hmm, das duftet aber lecker! Nach Plätzchen!

Neugierig schaut der kleine Koala durchs Fenster. Er sieht die Koalakinder an einem großen Tisch sitzen. Sie dekorieren ganz viele Plätzchen, die auf dem Tisch liegen. Die Koalakinder nehmen dazu bunte Streusel und Schokolade. Sie dekorieren die Plätzchen mit Gummibärchen und mit Zuckerguss.

„Lecker!“, ruft der kleine Koala, *„Das ist ja eine richtige Bäckerei!“*

Und da merkt er, dass er ganz schön hungrig auf Plätzchen ist.



So schnell seine kleinen Koalafüße ihn tragen können, rennt er nach Hause. *„Mama darf ich Plätzchen backen?“*, fragt er.

Seine Mama antwortet: *„Natürlich“*. Dann holt sie eine Schüssel, Mehl, Eier und Milch. Und dann backen sie gemeinsam Plätzchen. Mama zeigt ihrem kleinen Koalajungen, wie man den Teig formt und wie man die Plätzchen austicht. Der kleine Koala darf sogar die Schüssel ausschlecken. Er darf die Plätzchen dekorieren. Und er darf ganz viel dabei naschen.

Als der kleine Koalajunge am Abend dann mit vollem Plätzchenbauch glücklich im Bett liegt, sagt er seinen Eltern: *„Wenn ich groß bin, werde ich mal Bäcker!“*

Die Eltern vom kleinen Koala lächeln: *„Wenn du möchtest. Vorher ist aber Kindergarten. In zwei Tagen bist du ein richtiges Kindergartenkind!“*

Der kleine Koala schüttelt den Kopf: *„Ich will aber kein Kindergartenkind sein. Ich will ein Bäcker sein!“*

Mama Koala meint: *„Im Kindergarten ist es aber auch schön.“*

Doch der kleine Koalajunge antwortet: *„In einer Bäckerei ist es noch viel schöner!“*

Und dann kann er gar nicht mehr sagen.

Denn vor lauter Müdigkeit ist er tief und fest eingeschlafen. Denn mit vollem Plätzchenbauch, da schläft man besonders schnell ein.

Und in der Nacht träumt der kleine Koala von Zuckerguss und bunten Streuseln, von Schokolade und Gummibärchen und Plätzchen in den verschiedensten Formen und Farben.

Am nächsten Morgen wird der kleine Koalajunge von den Sonnenstrahlen wachgekitzelt. Er reckt und streckt sich und steht voller Freude auf. Ein neuer Tag hat begonnen. Und auch heute läuft der kleine Koala wieder in den Wald hinein. Schon von weitem hört der kleine Koala Lachen und Kichern. Neugierig nähert sich der kleine Koalajunge dem Haus. Diesmal sieht er ganz viele kleine Koalakinder, so alt wie er, die draußen um das Haus herumrennen und spielen. Vor dem Haus stehen auch drei Spielfahrzeuge: ein Rennauto, ein Bagger und sogar ein Polizeiauto!

Und jetzt sieht der kleine Koala auch, dass es hinter dem Haus noch einen Garten gibt, mit einem

großen Spielplatz: Es gibt einen Sandkasten, eine Rutsche, eine Schaukel und ein tolles Klettergerüst aus Eukalyptusholz. Sogar eine Hängebrücke ist dabei.

„Was für ein toller Spielplatz“, flüstert der kleine Koala staunend. Neidisch guckt er auf die tollen Spielfahrzeuge, mit denen ein paar der Koalakinder vor dem Haus herumsausen. „Damit würde ich auch gerne mal spielen. Das muss ein Spielhaus sein! Ein Spielhaus mit Spielplatz! Wie genial!“ Gerade will der kleine Koala zu den Koalakindern gehen und fragen, ob er mitspielen darf, da ruft ihn seine Mama nach Hause zum Essen. Wie schade! Aber wenn seine Mama ruft, ist es wichtig, auf sie zu hören.



Der kleine Koala dreht sich also um und läuft nach Hause. Beim Essen muss der kleine Koala ständig an das Spielhaus mit dem tollen Spielplatz denken. „Wie gerne wäre ich jetzt dort“, seufzt der kleine Koala. Doch nach dem Essen darf er nicht mehr in den Wald gehen. Es ist schon zu spät dafür. Langsam wird es Zeit, ins Bett zu gehen. „Mama, Papa, morgen früh muss ich gleich nach dem Aufstehen in den Wald zum Spielen!“, sagt der kleine Koalajunge, als seine Eltern ihm Gute Nacht sagen.

„Morgen früh?“, fragt Papa Koala. „Morgen ist doch dein erster Tag im Kindergarten!“

„Ich kann nicht in den Kindergarten!“, ruft der kleine Koala, „Ich habe heute einen ganz tollen, neuen Spielplatz entdeckt. Da muss ich unbedingt morgen früh hin!“

„Das kannst du ja am Nachmittag tun“, beruhigt ihn Mama Koala. „Zuerst gehst du morgen in den Kindergarten.“

Der kleine Koalajunge schüttelt den Kopf: „Nein, nein, nein. Ich will nicht in den Kindergarten!“

Mama und Papa Koala seufzen und wünschen ihrem kleinen Jungen eine gute Nacht.



Diesmal kann der kleine Koala nicht gleich einschlafen. Er denkt ganz viel an das tolle Spielhaus und an den genialen Spielplatz, an die Spielfahrzeuge, das Rennauto, den Bagger und das Polizeiauto. Er denkt auch an den Kindergarten, von dem seine Eltern geredet haben. Aber da will der kleine Koala nicht hin.

Mit all diesen Gedanken bleibt er noch ganz lange wach. Erst als der Mond schon hoch am Himmel steht, schläft er endlich ein.

Am nächsten Tag wird er von seiner Mama geweckt: „Wach auf, kleiner Koala. Wir gehen in den Kindergarten.“

„Ich komm nicht mit!“, brummt der kleine Koala.

Er ist fest entschlossen, nicht hinzugehen.

Aber seine Mama ist auch fest entschlossen.

Sie ist fest entschlossen, ihn hinzubringen.

„Schau dir den Kindergarten doch wenigstens mal an“, schlägt sie vor.

Der kleine Koalajunge will nicht.

Er will auf den genialen Spielplatz.

Er will mit dem tollen Polizeiauto fahren.

Er will nicht zum Kindergarten!



Aber schon geht's los. Mama und Papa Koala laufen los zum Kindergarten. Der kleine Koala tritt seinen Eltern mürrisch hinterher.

Er ist ganz wütend und auch ganz traurig. Eine große Träne kullert über sein Gesicht. Er hatte sich doch so sehr auf den Spielplatz gefreut! Und jetzt soll er in einen doofen Kindergarten gehen? Der kleine Koala ist so traurig, dass er gar nicht darauf achtet, wohin er läuft.

Irgendwann bleiben seine Eltern stehen.

Und sie sagen: „*Wir sind da. Das ist der Kindergarten.*“



Der kleine Koalajunge schnäuzt sich seine schwarze Nase, wischt sich die Tränen von den Augen und schaut auf.

Nanu?

Was ist denn das?

Er steht direkt vor dem kunterbunten Haus mit den vielen Farben.

Er steht vor dem Künstlerhaus mit den vielen Basteleien an den Fenstern.

Er steht vor dem Musikhaus, wo er das fröhliche Lied gelernt hatte.

Er steht vor der Bäckerei, wo er den Koalakindern beim Plätzchendekorieren zugeschaut hatte.

Es ist das tollste Haus der Welt!

Und neben der offenen Tür des Hauses stehen drei Spielfahrzeuge:

Ein Rennauto, ein Bagger und ein Polizeiauto.

„*Das Spielhaus!*“, ruft der kleine Koalajunge begeistert.

„*Das ist der Kindergarten*“, erklärt Papa Koala.

„*Möchtest du ihn dir mal anschauen?*“, fragt Mama Koala.

Aber der kleine Koalajunge hört seine Eltern gar nicht mehr.

Jubelnd und lachend ist er schon durch die offene Tür hineingerannt.

Hinein in das tollste Haus der Welt. Dort wird er schon von den anderen Koalakindern willkommen geheißen.



Was glaubst du: wird es dem kleinen Koala im Kindergarten gefallen?

Und du? Gehst du auch so gern in den Kindergarten?

Na aber sowas von!



Noch mehr über den kleinen Koala findest du auf unserem Kinderblog.

[Einfach hier klicken!](#)

sigikid.de · blog.sigikid.de